

# Konzept Leseförderung Sekundarschule Aesch

Verabschiedet vom Konvent am 04. Juni 2025

*Vera Loretz und Jan Kirchmayr*

## Ausgangslage

Im Rahmen des Projekts «Zukunft Volksschule» wird an den Baselbieter Volksschulen bis ins Jahr 2028 eine stufen- und fächerübergreifende Leseförderung implementiert.

Gute Lesefähigkeiten in der deutschen Sprache sind entscheidend für den Wissenserwerb, den Übergang in die Berufsbildung oder für die weiterführenden Schulen und die gesellschaftliche Teilhabe. Daher liegt ein wesentlicher Fokus des Programms «Zukunft Volksschule» auf einer systematischen Leseförderung, um sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler die notwendigen Lesekompetenzen erlangen.

## Ziele

- 1. Steigerung der Lesekompetenz und -motivation**  
Die Schülerinnen und Schüler (SuS) entwickeln gezielt ihre Lesefähigkeiten und entdecken Freude am Lesen.
- 2. Fächerübergreifende Förderung**  
Lesen wird als zentrale Kompetenz in allen Fächern systematisch geübt und angewendet.
- 3. Aufbau einer nachhaltigen Lesekultur**  
Die Schule schafft eine anregende Lesekultur, die zum Lesen motiviert. Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen (LP) werden aktiv in diese Kultur eingebunden und leben sie vor.
- 4. Vorbereitung auf Bildung und Gesellschaft**  
Gute Lesekompetenzen ermöglichen den erfolgreichen Übergang in die Berufsbildung oder weiterführende Schulen und fördern die gesellschaftliche Teilhabe. Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der dritten Klasse der Sekundarstufe mindestens 140 Wörter pro Minute lesen.

## Massnahmen zur Leseförderung

Die Massnahmen der Leseförderung an der Sekundarschule Aesch sind in Lesestrategien, Vielleseverfahren und Leseanimation, Lautleseverfahren, Monitoring und Screening gegliedert. Am Ende der Massnahmen werden weitere untergeordnete Bausteine erläutert.

### 1. Lesestrategien

*Definition:* Lesestrategien sind bewussteinfähige, häufig automatisierte Handlungsfolgen, die eingesetzt werden, um Leseziele zu erreichen. Diese einzelnen Schritte sollen ausgewählt, kombiniert und koordiniert werden.

### Massnahmen

- Der «Lesefächer» (Wie gehe ich einen Text an? Welche Strategie wende ich an?) wird an der Sekundarschule Aesch in der ersten Klasse bis nach der September-Spezialwoche eingeführt und danach flächendeckend angewandt. Es ist wichtig, dass der Lesefächer an der Sekundarschule Aesch einheitlich ist und niveau- und jahrgangsübergrei-

wend angewandt wird. Die Fachlehrpersonen (FLP) können und sollen nach der Septemberwoche den Lesefächer in ihren Klassen nutzen.

- Alle Lehrpersonen der Sek Aesch werden im Rahmen eines Konvents/Schulentwicklungsanlasses in den Lesefächer eingeführt.

## 2. Vielleseverfahren und Leseanimation

*Definition:* Leseanimation ist ein Verfahren zur Steigerung der Lesemotivation und Leselust bei Schülerinnen und Schülern. Es umfasst neben dem Vielleseverfahren verschiedene Aktivitäten und Methoden, die darauf abzielen, eine positive Lesekultur in der Schule zu etablieren. Durch die Inszenierung einer expliziten Lesekultur leistet die Schule einen Beitrag zur Unterstützung von familiären Lesesozialisationsprozessen und fördert so die Entwicklung der Lesekompetenz.

### *Massnahmen*

- «Alle(s) lesen»: zweimal pro Jahr eine ganze Woche von 09.30-09.55 Uhr lesen alle SuS gleichzeitig in der persönlichen Lektüre.
- Persönliche Lektüre:
  - Alle SuS verfügen über eine persönliche Lektüre und lesen regelmässig im Deutschunterricht darin (Deutschlehrperson (DLP) hat Verantwortung). Die persönliche Lektüre haben die SuS immer in jedem Fach dabei.
  - SuS beschaffen sich mit Unterstützung der DLP die persönliche Lektüre selbst. DLP meldet zurück, ob diese seiner Lesekompetenz entspricht (Adäquate Auswahl).
  - Eine Toolbox (Werbespot, Lesetagebuch, Büchertausch, Lesepass, Leseliste, Übersicht etc.) wird von der Fachgruppe erarbeitet, zur Verfügung gestellt und soll von DLP angewandt werden.
  - Zur persönlichen Lektüre werden keine Prüfungen und bewerteten Referate etc. durchgeführt.
  - Leseinseln installieren (Ruhezonen mit Sitzsäcken).
- Die Bibliothek wird einmal pro Schuljahr im Rahmen des ERG-Unterrichts besucht (Spiralcurriculum).

## 3. Lautleseverfahren

*Definition:* Lautleseverfahren sind Trainingsformen und -routinen, bei denen Schülerinnen und Schüler durch lautes Lesen und Vorlesen von kurzen Texten oder Textabschnitten ihre Lesefähigkeit verbessern. Sie zielen darauf ab, die Leseflüssigkeit zu fördern, indem sie die Genauigkeit des Dekodierens, die Automatisierung, die Lesegeschwindigkeit und die Betonung trainieren.

### *Massnahmen*

- Toolbox mit Varianten zur Anwendung des Lautleseverfahrens wird zur Verfügung gestellt und von DLP und LP anderer Fächer genutzt.

## 4. Monitoring/Screening

*Definition:* Ein Lesescreening ist ein regelmässiges und verbindliches Verfahren, um die Lesefähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zu überprüfen. Es hilft dabei, mögliche Leseschwächen frühzeitig zu erkennen und den Leistungsstand einer Klasse zu bewerten.

**Massnahmen**

- Einmal pro Jahr im Oktober wird ein Lesescreening (beispielsweise das Salzburger Lesescreening SLS) von der Deutschlehrperson durchgeführt.
- Eltern werden über die Resultate des Screenings informiert und bei schlechten Resultaten werden niederschwellige Massnahmen ergriffen. An der Sekundarschule Aesch erhalten die Schülerinnen und Schüler mit ungenügenden Screening-Resultaten die Möglichkeit, einen zehnwöchigen Unterstützungskurs während des Freifachzeitfensters zu besuchen.

**Weiteres**

- Hinweis am ersten Elternabend zur Leseförderung mit den folgenden Inhalten:
  - Leseförderungskonzept
  - Persönliche Lektüre
  - Screening einmal pro Jahr
 Diese drei Elemente werden auf der Webseite veröffentlicht.
- Anpassung Schulprogramm stärkt Verbindlichkeit

**Verantwortlichkeiten**

Deutschlehrperson (DLP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht und Auswahl persönliche Lektüre der SuS</li> <li>• Anwendung und Nutzen der Toolbox zur Leseanimation und zum Vielleseverfahren</li> <li>• Durchführung (Salzburger) Lesescreening und Übermittlung der Resultate an KLP</li> </ul>
Klassenlehrpersonen (KLP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung des Lesefächers bis spätestens in der September Spezialwoche der ersten Klasse</li> <li>• Besuch der Schulbibliothek mindestens 1x pro Schuljahr</li> <li>• Absprache Massnahmen Lesescreening mit DLP</li> <li>• Versand Elternbrief mit Info der Resultate des Screenings</li> </ul>
Fachlehrpersonen (FLP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung des Lesefächers im eigenen Unterricht.</li> <li>• Anwendung und Nutzen der Toolbox zum Lautleseverfahren</li> <li>• Teilnahme an «Alle(s) lesen»</li> </ul>
Schulleitung (SL)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseinseln realisieren</li> <li>• Information «Alle(s) lesen» an Kollegium und Eltern</li> <li>• Information am Elternabend der ersten Klasse zur Leseförderung</li> <li>• Anpassung Webseite Leseförderung</li> <li>• Anpassung Schulprogramm</li> </ul>
Lesebeauftragte (aktuell LoV und KIJ)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseinseln</li> <li>• Information «Alle(s) lesen»</li> <li>• Kurze Einführung an neue Kolleginnen und Kollegen zu Beginn des Schuljahres</li> </ul>

Förderlehrpersonen (DAZ oder ISF)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderung von schwachen SuS gemäss dem Screening im Rahmen eines Stützkurses (beispielsweise während zehn Wochen im Freifachzeitfenster)</li></ul>
Bibliothek	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek wird im Rahmen des Lesezentrum-Aufbaus erarbeitet und geklärt.</li></ul>